

KINDERSTADTTTEILFÜHRER GRAZ

Walden dorf

VON KINDERN FÜR KINDER



Impressum:

Kinderstadtteilführer GRAZ WALTENDORF – Von Kindern für Kinder
1. Auflage, Oktober 2022

Idee, Konzept und Herausgeber:

Verein Fratz Graz
Werkstatt für Spiel(t)räume
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
Tel.: 0316 90370-150
www.fratz-graz.at
office@fratz-graz.at
ZVR Zahl: 786 373 708

Redaktion:

Gudrun Göschl, Ernst Muhr, Sonja Postl
und alle Kinder der Kinderredaktion

Illustration:

Sonja Postl

Dieser **Kinderstadtteilführer** ist ein Projekt von Kindern für Kinder.
Alle beteiligten Kinder haben aktiv mitgearbeitet, eine Fülle von
Informationen gesammelt und dabei ihre Schwerpunkte gesetzt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dieser Kinderstadtführer
keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann und will.
Alle Angaben sind ohne Gewähr! Erhebungsstand ist August 2022.

Einen besonderen Dank sprechen wir den beteiligten Kindern aus,
mit denen wir arbeiten durften. Das waren die Kinder, die sich an
den Spaziergängen durch Waltendorf im Frühjahr 2022 beteiligt ha-
ben und die Kinder der 3c der VS Waltendorf, im Besonderen Frau
Dipl. Päd. Claudia Schmid, ihrer Klassenlehrerin – ohne euch wäre
dieser Kinderstadtführer nicht zustande gekommen!
Ein großes Dankeschön geht ans Mehrgenerationenhaus Waltendor-
f, insbesondere an Karin Steffen.



Gefördert vom Land Steiermark,
Ressort für Bildung, Gesellschaft,
Gesundheit und Pflege

Ebenfalls danken möchten wir Landesrätin Juliane Bogner-Strauß
und Stadtrat Kurt Hohensinner.

Bildnachweis:

Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind in den
Kinderredaktionen entstanden.

KINDERSTADTTEILFÜHRER

GRAZ WALTENDORF

VON KINDERN FÜR KINDER

DIESES BÜCHLEIN GEHÖRT:



In einer halben Stunde durch die Stadt und das war's?
– Nicht so mit den Kindern aus dem Bezirk Waltendorf
in Graz.

Dieses Büchlein soll dir helfen mit offenen Augen durch
die Straßen und Gassen zu laufen, spazieren, springen,
schleichen oder zu verweilen.

Du findest darin Spielideen und Wissenswertes zur
Natur, zu Plätzen, Parks, Gebäuden und vieles, das für
Kinder in Waltendorf interessant und spannend ist.

Das Besondere an diesem Stadtführer ist, dass er von
Kindern für Kinder ist. Was das bedeutet? – Viele Kin-
der und Erwachsene haben gemeinsam an diesem
Büchlein gearbeitet. Sie haben Ausflüge gemacht, viele
Fragen gestellt, an verschiedenen Orten im Bezirk ge-
spielt und Basteleien ausprobiert.

Wir wünschen dir genau so viel Spaß beim Lesen
und Entdecken, wie wir ihn beim Recherchieren und
Spielen hatten!

*Deine
Kinderredaktion*



INHALTSVERZEICHNIS

- 6 ... **DER GRAZER BEZIRK WALTENDORF**
 - 8 ... **WALTENDORF - EINST UND JETZT**
Was wurde aus den Eisteichen und aus den Ziegelfabriken?
Als Kind in Waltendorf – Karin Steffen erzählt
Die Brennnessel – Rezept: Brennnesselchips
 - 16 ... **SPIELERISCH DEN BEZIRK ENTDECKEN**
EUSTACCHIO-GRÜNDE – Spiele: Labkrautparty und Froschteich
Vögel beobachten, DIY: Doseninsektenhotel
ANNABACH UND RAGNITZBACH – DIY: Schiffchen bauen
LUSTBÜHEL – Rezept: Waltendorfer Wiesensalat
DIY: Bau dir ein Lager
 - 26 ... **AB INS WELTALL - START: WALTENDORF**
Das Observatorium Lustbühel – DIY: Dein eigener Raketenstart.
 - 28 ... **WALTENDORF IM JAHR 3000**
Wie könnte die Zukunft Waltendorf aussehen?
 - 30 ... **SERVICETEIL - FÜR KINDER WICHTIGE ADRESSEN**
 - 30 ... **ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE, NATURRÄUME ZUM SPIELEN**
 - 31 ... **KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN**
 - 31 ... **WEITERE SPORTMÖGLICHKEITEN**
 - 32 ... **KREATIVES, LESESPASS**
 - 33 ... **VEREINE UND INSTITUTIONEN**
 - 34 ... **LERNEN UND BILDUNG**
- BEILAGE: KINDERSTADTTEILPLAN WALTENDORF**

DER GRAZER BEZIRK WALTENDORF



Waltendorf ist der 9. Grazer Bezirk. Der Bezirk liegt im Osten der Stadt zwischen Ragnitz- und dem Peterstal. Die beiden Hügel – der Ruckerberg und der Lustbühel – sind markante Punkte. Er ist ein Wohnbezirk mit vielen Villen, Einfamilien- und Reihenhäusern. Es gibt auch einige große Siedlungen. Heute wohnen auf einer Fläche von 4,48 km² ungefähr 12 125 Menschen, das ist ein

Vielfaches von der Anzahl der Bewohner*innen vor 100 Jahren, damals waren es 4450. Damals wurde die älteste Siedlung im Bezirk, die Bachmann-Kolonie, errichtet. Man sagt, dass die Gassen dort zu den schönsten von Graz gehören. Eine der größten Grazer Wohnsiedlungen ist die „Siedlung am Berlinerring“ an der Grenze zum Bezirk Ries. Außerdem gibt es auch die Eisteichsiedlung, sie befindet sich ganz in der Nähe der Volksschule Waltendorf.



WOHER KOMMT DER NAME WALTENDORF?

Die Herkunft des Namens steht nicht genau fest. Manche meinen, der Name leitet sich vom Wort „Wald-Dorf“ ab, da der Ort hinter einem Wald lag. Andere leiten ihn vom Grafen Walto oder Waltfried her, der hier vor 800 Jahren eine Siedlung gründete.

Waltendorf war lange ein Vorort von Graz, erst seit ungefähr 85 Jahren gehört es zur Stadt Graz.

Viele Straßennamen erinnern heute an das frühere Erscheinungsbild des Bezirks.

BEKANNTE GEBÄUDE

Das älteste bekannte Gebäude in Waltendorf ist das „Hallerschloss“ in der Hallerschloßstraße. Es wurde vor zirka 900 Jahren gebaut und hieß vor vielen Jahrhunderten „Schloss Sparbersbach“. Es wurde oftmals umgestaltet und hatte viele verschiedene Besitzer. Es ist in Privatbesitz und so kannst du es nur von der Straße aus betrachten.

Ein weiteres bekanntes Gebäude ist das „Schloss Lustbühel“. Es wurde vor zirka 400 Jahren gebaut und diente bereits vor 75 Jahren als Kinderheim. Heute ist darin der Kindergarten Lustbühel untergebracht. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel, weil es hier einen tollen Streichelzoo und viele Spazierwege gibt.

Im Bezirkszentrum an der Kreuzung Waltendorfer Hauptstraße und Dr.-Robert-Graf-Straße findest du ein weiteres denkmalgeschütztes Bauwerk, den Figurenbildstock des Heiligen Johannes Nepomuk. Er ist Schutzheiliger der Schiffer und Flößer.

Ganz in der Nähe vom Schloss Lustbühel steht direkt an der Stadtgrenze zur Gemeinde Hart die „Rupertikirche“.



Rupertikirche



Hallerschloss



Schloss Lustbühel

LEBEN EINST UND JETZT

Die Bezeichnung Eisteichsiedlung erinnert an die winterliche Gewinnung von Eis für Kühlzwecke. Bevor Kühlschränke und Tiefkühlschränke erfunden wurden, wurde das Eis im Winter auch aus Teichen oder Flüssen geholt. Mit langen Sägen wurde es in Blöcke geschnitten, mit riesigen Zangen aus dem Wasser geholt und mit Schlitten oder Kutschen in Eiskeller gebracht. Dort wurde es gelagert und, sobald es wärmer wurde, vom Eismann ausgeliefert.

Zu Hause hatte man Eiskästen, das waren die Vorläufer der heutigen Kühlschränke. Dabei handelte es sich um einen gut isolierten hölzernen Kasten, der innen mit Zinkblech ausgekleidet war.

Als Kältequelle diente Natureis, für das es ein eigenes Fach gab. Ein Eisblock oder eine Eisstange reichte für etwa eine Woche. Dann musste wieder der Eismann mit einer neuen Lieferung kommen.

Etwas aufwendig, aber dafür ohne jeglichen Stromverbrauch.

Geändert hat sich das in den 1950er Jahren, da hatten schließlich die meisten Wohnungen eine Stromanschluss. So wurden Radio, Kühlschrank und etwas später der E-Herd zu fixen Einrichtungsgegenständen.

Die Siedlungen am Berlinerring und in der Eisteichgasse sind jetzt schon fast 60 Jahre alt, noch älter ist die Bachmann-Kolonie in der Wegnergasse, diese wurde bereits vor 110 Jahren vom Architekten Infeld erbaut.

In Waltendorf wird besonders viel gebaut, alte Häuser werden abgerissen, freie Flächen werden verbaut, die Grünflächen werden dabei leider immer weniger. Die neueste Siedlung liegt in der Waltendorfer Hauptstraße am Grundstück der Bäckerei Kotzbeck.

Dort ist, direkt an der Waltendorfer Hauptstraße ein kleiner Platz entstanden. Hier treffen sich die Kinder der Volksschule Waltendorf gerne vor und nach der Schule. Manche meinen sogar, dass das der neue Hauptplatz von Waltendorf ist.



Auf dem Platz gibt es jetzt schon Bäume, Bänke und Wiese. Vielleicht sollte er für dich aber ganz anders aussehen. Welche Ideen hast du für deinen »Waltendorfer Hauptplatz«?

Eis vom Eismann



Kühlfach

Eisfach



Ablasshahn fürs geschmolzene Eis

ALS KIND IN WALTENDORF

Waltendorf – Unser Abenteuerparadies!

Karin Steffen vom MGH Waltendorf lässt uns an ihren Kindeheitserlebnissen mit ihrer Cousine Gertraud in Waltendorf teilhaben.

Was konnten wir Stadtkinder vor etwa 70 Jahren in Waltendorf alles anstellen!

Damals gab es hier eine erste Siedlung zwischen Sonnengasse und Wegenerstraße, einige Häuser, das Hallerschloss, aber vor allem viel Natur. Die wohl größte Anziehungskraft übten die kleinen Bäche auf uns aus. Barfuß darin waten, von Stein zu Stein hüpfen, sich gegenseitig anspritzen, gibt es Schöneres? Die Gefahr, hineinzufallen und sich blaue Flecken zu holen, inbegriffen.

Besonders lustig war es, Schiffchen aus Papier, Rinde und anderem schwimmen zu lassen. Mühsam gruben wir Nebenrinnen und Teiche, die wir am Ende auch noch bepflanzten. Unserer Phantasie waren kaum Grenzen gesetzt. Auch beobachteten wir gerne das kleine Getier, das im Wasser schwamm. Manchmal glückte uns ein Fang und wir bestückten damit unsere kleine Teichlandschaft.

Mit Vorliebe sammelten wir besonders schöne Steine oder

leere Schneckenhäuser, befestigten damit unsere Staumauern oder nahmen sie mit nach Hause.

Eine der aufregendsten Entdeckungen damals waren die Blutegel. Ein bisschen grauslich erschienen sie uns schon, aber wir kannten sie aus einer Apotheke und überwandem daher heldenhaft unseren Ekel. Sehr enttäuscht waren wir nur, als sie uns unser Glas voll mit Blutegeln in der Apotheke nicht abkaufen wollten.

An weniger heißen Tagen gingen wir bis zum Wald am Ragnitzbach – mit viel Zeit – manchmal auch auf die andere Seite zum Annabach. Dort konnten wir im Unterholz wunderbar Verstecken und Indianer spielen. Mit Leidenschaft bastelten wir kleine Mooshäuschen, ausgestattet mit Vorgärten, geschmückt mit Zapfen und anderen Waldfrüchten.

Zum Muttertag oder einem sommerlicher Geburtstag war es uns streng untersagt etwas zu kaufen, und so sammelten wir

Foto: Privat, zur Verfügung gestellt von Karin Steffen.



Wiesenblumen vom Wegrand, manchmal auch auf der Wiese neben dem Wald oder oben auf der Rudolfshöhe. Wir banden tolle Sträuße damit, und in unseren Augen waren sie einfach prachvoll und viel schöner als die aus dem Geschäft.

Die eindrucksvollste Erinnerung an die Rudolfshöhe ist der Besuch dorthin mit unserer Volksschullehrerin. Auf der Wiese, mit damals freiem Blick über die Stadt, bekamen wir rußgeschwärmte Gläser in die Hand und betrachteten damit stauend die Sonnenfinsternis.

Im Frühjahr wanderten wir manchmal mit unserer Mutter und Großtante zum Bach. Mit dichten Handschuhen ausgestattet sammelten wir Brennnessel für den Mittagstisch. Selbstredend, dass wir lieber bald im Wasser landeten und nicht viel zur Ernte beitrugen.

Auch im Winter war der Ruckerlberg ein besonderer Anziehungspunkt. Beim heutigen Landhaus Ruckerlberg war die Wiese noch frei bis hinunter in die Ragnitz und sehr oft gut mit Schnee bedeckt. Dort lernten wir Ski fahren, hatten unsere Freude beim Rodeln und bauten kleine Schneemänner am Wegrand. Selbst die Bäche blieben aufregend mit ihren schwimmenden Eisplatten und dem gurgelnden Wasser darunter.

Wir spielten grundsätzlich mit allem, was wir im Freien vorfanden: Dürre Äste, Wasser, Steine, Blumen und andere Kostbarkeiten in versteckten Winkeln. Wir waren Stadtkinder, aber nicht nur! Das hatten wir den Freiräumen in Waltendorf und auf dem Ruckerlberg zu verdanken – es war unser Paradies und hier waren wir glücklich.



Lange war der Bezirk sehr ländlich und lockte viele Grazer*innen mit tollen Ausflugsmöglichkeiten. Im Sommer genoss man beim Picknick den Blick über Graz. Im Winter wurde gerodelt und Ski gefahren und das nicht nur auf den Wiesen der Hügel, sondern auch auf den Straßen und Wegen. Heute ist das nicht mehr vorstellbar, aber damals, vor etwa 100 Jahren, gab es noch kaum Autos.

Ganz verschwunden ist der ländliche Charakter noch nicht. Bis heute zeichnet sich der Bezirk durch seine vielen Grünflächen aus. Joseph, Frida, Luis, Timo und Konstantin treffen auf ihrem Schulweg sogar auf Tiere. Da gibt es Rehe, Fasane, Hühner und natürlich auch Katzen und Hunde.

Die Kinder genießen die Natur in ihrem Bezirk und auch heute findet man noch, so wie Frau Steffen und ihre Cousine früher, Brennnesseln an den Bächen und Blumen auf den Wiesen.

Es gibt auch noch große Flächen, auf denen Gemüse angebaut wird. Gemüse der Familie Pözl kannst du im Bauernladen in der Waltendorfer Hauptstraße und am Bauernmarkt St. Leonhard kaufen.

Den Qualitätstest der Kinderredaktion hat das Waltendorfer Gemüse jedenfalls bestanden.

Die Kinder der Kinderredaktionen waren fleißig unterwegs. Dabei haben sie viel entdeckt.



Eine Aufgabe für dich: Geh los und mach 200 Schritte nach links, geh zurück und mach 200 Schritte nach rechts. Hast du etwas Besonderes entdeckt?





Die Brennnessel

Frau Steffen hat uns erzählt, dass ihre Mutter und Großtante am Bach Brennnesseln für das Mittagessen gesammelt haben. Hast du auch schon mal eine Brennnessel gegessen, oder einen Tee aus den Blättern der Pflanze gemacht? Nein – du bist ihr bislang auch eher ausgewichen, weil du nicht von ihr „verbrannt“ werden wolltest? Vielleicht ändert sich das jetzt.

Warum brennt die Brennnessel?

Auf Stängeln und Blättern hat die Pflanze kleine Härchen. Sie sind mit einer brennenden Flüssigkeit gefüllt. Wenn du die Pflanze berührst, bricht die Spitze der Härchen ab und die Flüssigkeit kommt auf deine Haut und es brennt. Das geht auch den Tieren so, sie fressen die Brennnessel nicht.

Warum macht das Schmetterlingen, Raupen und Käfern nichts aus?

Sie sind so leicht und klein, dass sie den Brennhaaren ausweichen können. Gleichzeitig sind sie hier auch vor Fressfeinden geschützt. Für Schmetterlinge, wie das Tagpfauenauge und den Kleinen Fuchs ist die Brennnessel eine Futterpflanze, sie legen die Eier auf die Pflanze, und wenn die Raupen schlüpfen, können sie gleich die Blätter fressen.

Übrigens, die Brennnessel ist Heilpflanze des Jahres 2022.

Sie enthält mehr Vitamin C als Zitrusfrüchte und ist zudem reich an Nährstoffen wie Eisen, Kalium und Magnesium. Sie stärkt das Immunsystem und ist unter anderem gut für Magen und Darm.

Was beim Sammeln zu beachten ist.

Beim Sammeln kannst du dich mit dicken Baumwollhandschuhen schützen. Oder du nimmst Schüssel und Schere mit und lässt die Pflanzenteile beim Abschneiden in die Schüssel fallen.

Achte darauf, dass du bei älteren Brennnesseln nur die oberen fünf Blattpaare sammelst – sie sind gesünder.

Du solltest die Brennnesseln nur an sauberen Orten pflücken und vor dem Verwenden gründlich waschen.

Da die Blätter rasch welken, solltest du sie erst kurz vor dem Zubereiten ernten.



Foto: pixabay

DAS MGH WALTENDORF



Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es das Mehrgenerationenhaus Waltendorf. Es ist ein Ort für Menschen aller Altersstufen.

Für Kinder gibt es ein abwechslungsreiches wöchentliches Programm. Hier ist Platz, um gemeinsam zu kochen, zu basteln, zu feiern und zu spielen.

Darüber hinaus werden Musikkurse und Gruppenveranstaltungen angeboten. Da gibt es etwa ein Babytreffen, Kinder- nachmittage und Wochenkurse von Rainbows-Gruppen, in denen sich Kinder und Jugendliche nach der Trennung ihrer Eltern austauschen können und dabei professionell begleitet werden.

Ein besonderer Höhepunkt sind die Straßenfeste und Theateraufführungen. Informationen, das Programm und weitere Termine findest du auf der Homepage: www.mgh-waltendorf.at



Superknusprige Brennnesselchips

Das brauchst du dazu:

eine Schüssel Brennnesselblätter

2 EL Rapsöl oder Olivenöl

1 TL Salz

Den Ofen auf 150°C vorheizen.

Die Brennnesseln gut waschen und trockentupfen. Die Blätter sollten möglichst trocken sein, damit deine Chips schön knusprig werden. Das Öl mit den Brennnesseln in eine Schüssel geben und gut mischen. Dazu kannst du Handschuhe anziehen.

Die Brennnesseln auf einem Blech ausbreiten, und für 10 Minuten im Ofen backen. Dabei klemmst du ein Geschirrtuch in die Tür, damit sie leicht offen ist und Feuchtigkeit entweichen kann.

Die fertigen Chips in eine Schüssel geben, ein kleines bisschen Salz über die Brennnessel-Chips streuen und fertig ist der leckere Knabber-Snack.





SPIELERISCH DEN BEZIRK ENTDECKEN

Den Kindern der Kinderredaktion sind vor allem Orte in der Natur ein großes Anliegen. Hier spielen sie besonders gerne, entdecken dabei die Natur, toben sich aus und haben viel Spaß.

Wo du diese Orte findest, kannst du auf der Karte zum Bezirk nachsehen.

Hier gibt es noch zusätzliche Infos, Tipps und Spielideen.



EUSTACCHIO-GRÜNDE

Was heute ein Grazer Natur- und Freizeitsuweil ist, war früher eine Ziegelfabrik. Die lehmige Erde wurde bei der Produktion abgegraben und aus diesem Lehm wurden Ziegel gebrannt. Als das Material nahezu aufgebraucht war und sich die Produktionsmethoden änderten, wurde die Produktion eingestellt. Heute erinnern die Backsteinarkaden an jene Zeit.

Auf dem Gelände konnte sich nun wieder die Natur durchsetzen.

Vor allem gibt es hier viel Natur. Der größte Teil des entstandene Naturparks bleibt völlig naturbelassen. So entwickelte sich beinahe ein Urwald, der von Wildenten, Fröschen und anderen Kleintieren besiedelt wird. Der Wald bietet Entdeckungsmöglichkeiten, Platz zum Spielen und auch Ruhe und Entspannung.

Auf dem Bezirkssportplatz trainieren sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es gibt einen Pumptrack, einen Bike-Trail für Kids, Rampen für Skater und Möglichkeiten zum Basketball, Fußball und Volleyball Spielen.



Das Klebrige Labkraut



Das Klebrige Labkraut wird bis zu 1,50 m lang. Seine Stängel sind vierkantig. Die Blätter und Stängel sind mit borstigen Klettthaaren überzogen. Sie funktionieren wie ein Klettverschluss. Das hilft der Pflanze dabei, an anderen Pflanzen hochzuklettern und so genug Sonnenlicht zu bekommen. Es hat kleine weiße Blüten.

Die Labkrautparty



Rund um den Teich findest du jede Menge von diesem klebrigen Kraut. Da es so viel davon gibt, ist es kein Problem, wenn du etwas davon pflückst. Es bleibt nicht nur an Pflanzen hängen, sondern auch an Haaren und Gewand. Ganz einfach lassen sich Ketten, Kränze und Bälle formen. So kannst du einen Waldmodenschau organisieren. Mit Blättern und Blüten, die du in das Labkrautgeflecht hängst, bekommt deine Mode einen ganz eigenen Touch. Besonderen Spaß macht eine Labkrautschlacht.



Froschteich

Es sollen mindestens fünf Kinder mitspielen. Mit einer Kreide zeichnet ihr viele Kreise auf den Boden. Jeder Kreis muss so groß sein, dass ihr noch darin stehen könnt. Ein Kind steckt sich ein Tuch in die Hosentasche. Die anderen Kinder müssen versuchen, das Tuch herauszuziehen. Alle dürfen sich dabei aber nur von Kreis zu Kreis hüpfend bewegen. Wer daneben steigt, scheidet für diese Runde aus.

Vögel beobachten



Vögel sind oft ziemlich scheu. Deshalb solltest du dir ein gemütliches Plätzchen suchen, an dem du einen guten Überblick hast und du ruhig warten kannst.

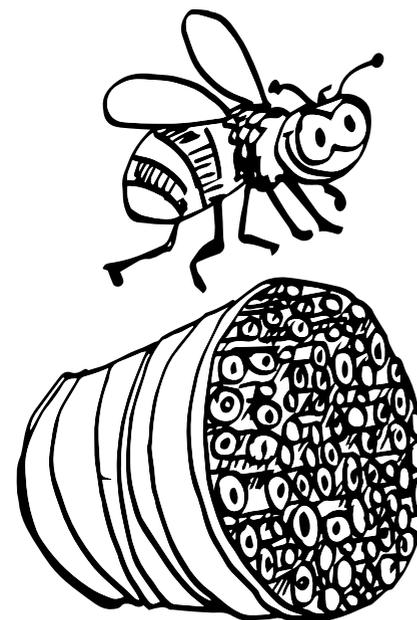
Am aktivsten sind Singvögel morgens und abends. Das Gartenrotschwänzchen etwa beginnt 80 Minuten vor Sonnenaufgang zu singen. Im Sommer zwitschern Vögel bis etwa zehn Uhr und beginnen dann wieder zwei bis drei Stunden vor der Abenddämmerung.

Ach ja, du brauchst viel Ruhe und bei manchen Vögeln etwas Geduld, bis du sie entdeckst.

Ein Fernglas ist eine tolle Sache. Vorsicht: Schaue damit niemals direkt in die Sonne. Das ist sehr gefährlich, und kann sehr schädlich für die Augen sein.

Verlass dich auch auf deine Ohren. Meist kannst du die Vögel nämlich schon hören, bevor du sie sehen kannst. Da könnte ein Klopfen von einem Specht sein, ein Rascheln in den Blättern, oder ein ganz spezieller Vogelruf.

Auf den Eustacchio-Gründen kannst du im Wald und am Wasser Vögel beobachten. Wenn du Glück hast, entdeckst du am Wasser vielleicht sogar einen Eisvogel.



Dosen-Insektenhotel

Du willst selbst etwas für Vielfalt der Natur unternehmen? Dann bau doch so ein kleines Hotel in der Dose und hänge es in deinem Garten oder auf dem Balkon auf. Es ist eine Nisthilfe für Wildbienen und andere Insekten. Sie können hier Unterschlupf finden und in Ruhe ihre Eier ablegen. Wenn ein Bambusröhrchen zugemauert ist, weißt du, dass hier Eier abgelegt wurden, und im Frühjahr hoffentlich junge Bienen schlüpfen. Wenn du auch etwas Stroh verwendest, bietest du Ohrwürmern die Möglichkeit hier zu überwintern.

Du benötigst dazu:

- eine leere Konservendose
- hohle Halme von Schilf oder Bambus
- eventuell etwas Stroh
- etwas Gips
- Schnüre und Bänder

Zuerst säuberst du die Dose gründlich. Dann bedeckst du den Boden der Dose mit ca. 0,5 cm Gips. Nun musst du die Halme auf die Länge der Dose kürzen. Achte dabei darauf, dass sie nicht ausfransen, denn nur sauber geschnittene Halme werden auch besiedelt. Danach werden die Halme dicht an dicht in den noch feuchten Gips gesteckt. Mit Schnüren und Bändern kannst du deine Dose umwickeln und verzieren. Wichtig ist, dass das Insektenhotel regen geschützt und stabil montiert wird.





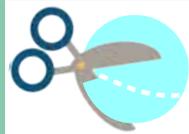
3 ANNABACH UND RAGNITZBACH

Besonders im Sommer ist die Zeit am Bach eine wahre Wohltat, um der Hitze der Stadt zu entkommen. Die Nähe zum Wasser und der Schatten der Bäume sorgen für ein angenehmes Klima.

An einigen Stellen in Waltendorf hast du die Möglichkeit bis zum Annabach, Ragnitzbach oder Leonhardbach zu gelangen. Auf der Karte vom Bezirk, haben wir dir einige Stellen markiert.

Dort am Ufer, im Wasser und auf den Steinen kannst du spielen.

Das hat auch die Kinderredaktion gemacht und sich kleine Schiffchen gebastelt.



Du möchtest, wie die Kinder früher, am Bach dein Schiffchen fahren lassen? Hier findest du zwei Anleitungen.

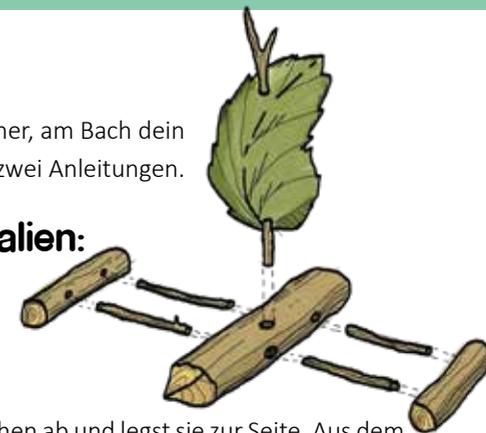
Schiffchen aus Naturmaterialien:

Mit einem Taschenmesser, einem kleinen Bohrer, einem Ast und einem großen Blatt kannst du dir ein kleines Schiffchen bauen.

Such dir einen Ast mit einigen Gabelungen.

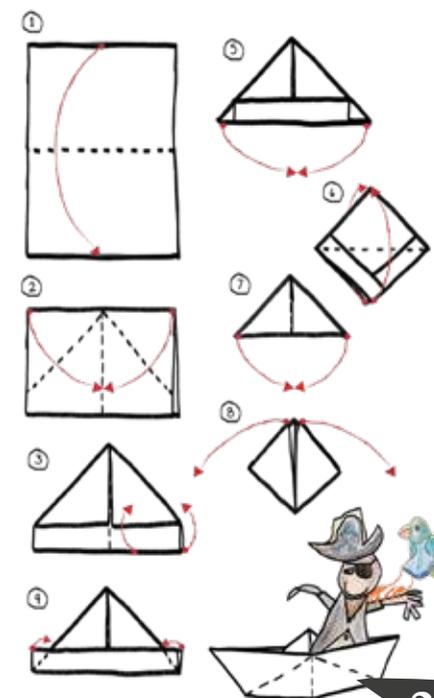
Mit dem Messer schneidest du die feinen Ästchen ab und legst sie zur Seite. Aus dem dickeren Ast sägst oder schneidest du drei Stücke. Ein großes, das wird der Rumpf des Schiffchens und zwei etwa gleich große, sie werden die Ausleger.

Mit einem kleinen Bohrer machst du nun Löcher in diese Hölzchen. Hier steckst du die feinen Ästchen hinein und verbindest so die drei Teile des Schiffchens. Ein etwas größeres Ästchen steckst du oben in die Mitte des Rumpfs. Das ist der Mast, auf den du ein großes Blatt als Segel fädeln kannst.



Einfaches Papierschiffchen:

1. Lege das A4 Papier hochkant vor dich. Falte die obere Kante zur unteren.
2. Mach nun einen senkrechten Mittelfalz. Zu diesem faltest du nun die linke und rechte obere Ecke.
3. Die unteren Seiten müssen nun entlang der Kante hochgeknickt werden.
4. Verstecke die überstehenden vorderen Ecken an der Rückseite und klappe die hinteren Ecken über die vordere Fläche.
5. Stecke eine Hand unten in das „Hütchen“ und biege die markierten Ecken zueinander. So entsteht ein Quadrat.
6. Die unteren Spitzen werden nun vorne und hinten nach oben gefaltet.
7. Fasse nun wieder mit einer Hand an der unteren Seite zwischen die beiden Hälften und biege dabei wieder die markierten Ecken zueinander. Es entsteht wieder ein Quadrat.
8. Ziehe nun das Papier an den zwei Hälften auseinander und richte es auf. Nun hast du es geschafft.





LUSTBÜHEL

Der Lustbühel ist neben den Eustacchio-Gründen das Ausflugshighlight von Waltendorf.

Mit dem Bus der Linie 60 fährt man bis zur Station Lustbühel. Von dort aus kannst du das Schloss schon sehen.

Der Weg führt durch einen Wald und vorbei an Weiden mit Schafen, Pferden, Kühen und Eseln. Die Tiere sind es gewöhnt, dass Kinder und Familien vorbei spazieren. Mit etwas Geduld und Glück kommen sie vielleicht auch bei dir bis zum Zaun.

Was meinst du, welches Tier hat die längste Zunge?

Für die Tierliebhaber*innen unter euch gibt es auch einen Streichelzoo mit Esel, Kaninchen, Enten, Ziegen und Hühner.



Wenn man an den Weiden vorbei spaziert ist, kommt man zu einem kleinen Wäldchen. Das Gebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Hier wachsen die seltene Hundszahn-Lilie und das Woll-Gras. Wenn ihr im Frühling in den sumpfigen Teil des Geländes kommt, seht ihr Gras, das so aussieht, als hätte jemand Wattebäusche auf die Stängel gesteckt. Etwa zur gleichen Zeit blüht auch die Hundszahn-Lilie. Da beide Pflanzen geschützt sind, darfst du sie nicht pflücken. Was du mitnehmen darfst, sind Gänseblümchen, junge Löwenzahnblätter und -knospen, wilder Thymian und Schafgarbe. Mit diesen Pflanzen kannst du dein Picknick aufpeppen.

Von dem kleinen Wäldchen führt ein Pfad nach rechts aufwärts zur Sternwarte und zurück zum Schloss Lustbühel und zum Spielplatz.



Pferd – Esel: Was ist denn da der Unterschied?

Das Pferd



Ohren: normal
 Augen: normal
 Schweif: Haar von oben weg lang
 Hufe: schräg, groß
 Fell: kurz mit Unterfell
 Ruf: Wiehern
 Verhalten bei Gefahr: rennt

Der Esel



Ohren: lang
 Augen: groß
 Schweif: oben kurze Haare
 Hufe: aufrecht, klein, belastbar
 Fell: kurz bis lang, kein Unterfell
 Ruf: „l-aaaah“
 Verhalten bei Gefahr: bleibt stehen und analysiert die Lage

Fotos: pixabay

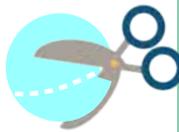
Waltendorfer Wiesensalat

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| Das brauchst du dazu: | 2 EL Olivenöl |
| 3 Hände voll junge Löwenzahnblätter | 1 EL Balsamico-Essig |
| 1 Hand voll Gänseblümchenblätter | einige Sonnenblumenkerne |
| 1/2 Hand voll Gänseblümchenblüten | einige Kürbiskerne |
| 2 Tomaten | etwas Salz |



Zuerst musst du Blätter und Gemüse gut waschen und sanft trocknen. Die Tomaten werden in Würfel geschnitten und mit den Blättern in eine Schüssel gegeben. In einem Glas mischst du nun Olivenöl, Balsamico-Essig und das Salz. Leere diese Salatsoße über den Salat und mische

alles gut durch. Die Kerne kannst du mit einem Messer zerkleinern und zum Schluss gemeinsam mit den Gänseblümchenblüten über den Salat streuen. Etwas durchziehen lassen und mit einer Scheibe Brot servieren.

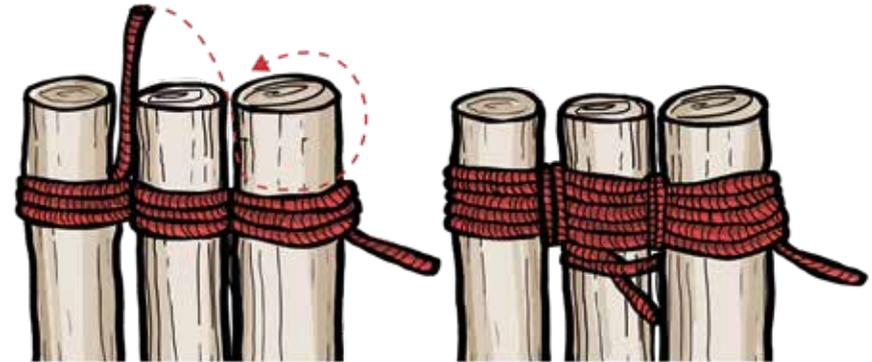


Die Knoten Kreuzbund und Längsbund sind dabei sicher hilfreich

Längsbund

Mit dem Längsbund kannst du ein Dreibein herstellen.

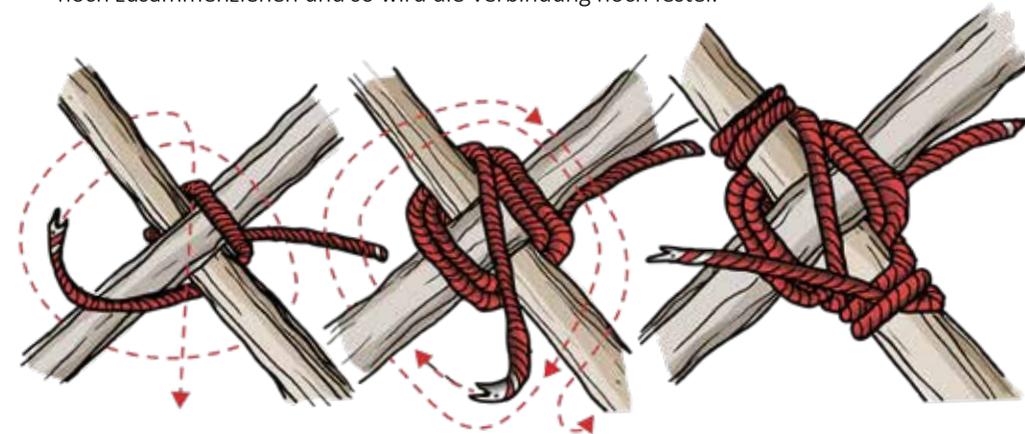
Die Stämme sollten etwa gleich lang und gleich dick sein. So wie bei den meisten Bündeln wird mit einem Zimmermannsknoten begonnen. Anschließend umwickelst du die Stämme wie beim Weben. Hierbei sollen die Umwicklungen genau nebeneinander verlaufen. Danach knebelt man zwischen jedem Stamm, das heißt, du wickelst zwei Mal quer über die Umwicklungen. Zum Schluss ziehst du das Seilende unter die letzte Umwicklung.



Kreuzbund

Der Kreuzbund dient zur stabilen Verbindung zweier Stämme oder Stecken, welche in unterschiedliche Richtungen ausgerichtet sind.

Man umwickelt, wie auf der Abbildung gezeigt, beide Stämme. Während des Bindens ist wichtig, dass die Schnur immer genau neben der vorigen Umwicklung verläuft. Anschließend kann man den Bund zwischen beiden Stämmen mit der restlichen Schnur noch zusammenziehen und so wird die Verbindung noch fester.



Bau dir ein Lager

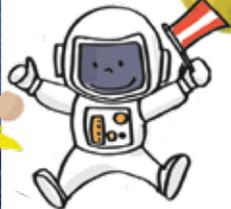
Wenn du im Wald eine Stelle findest, wo viele abgebrochene Äste liegen, ist das der richtige Platz für ein Lager.

Lehne viele Holzstangen wie Zeltstangen an einen Baum. Reisig drüber und schon ist dein Versteck fertig.

Mit einem Seil, etwas Zeit und Hilfe kannst du es professioneller angehen:

Als Erstes wird ein Dreibein gebunden und aufgestellt. In Verbindung mit umstehenden Bäumen ist das dein Grundgerüst. Verstrebungen zwischen den Stehern der Dreibeine erhöhen die Stabilität. Je nachdem welche Äste du findest, werden neue Ideen entstehen. So kann dein Lager ein Fenster oder einen Tisch bekommen. Wenn du genügend Blätter findest, kannst du ein Dach machen – auch Moos eignet sich dazu ganz wunderbar. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

AB INS WELTALL - START WALTENDORF



5

Nein, einen Raketenstart kannst du am Lustbühel natürlich nicht beobachten. Aber es gibt dort ein etwas seltsam anmutendes Gebäude mit Kuppeln und zahlreichen Satellitenschüsseln – das Observatorium Lustbühel.

Wenn du die Kuppeln etwas genauer betrachtest, kannst du erkennen, dass sie sich öffnen lassen. Darunter verbergen sich Teleskope und große Fernrohre, mit denen man bis in ferne Sternensysteme blicken kann und Messungen durchführt.

Geforscht und gearbeitet wird hier von Mitarbeiter*innen des Instituts für Weltraumforschung und von Studierenden der Uni Graz, die Astrophysik oder Astronomie studieren.

Was man da wohl alles am Himmel entdecken kann?

Zu unserem Planetensystem gehören die Sonne, acht große Planeten und ihre mindestens 67 Monde, zahlreiche Planetoiden, Kometen und Meteorite.

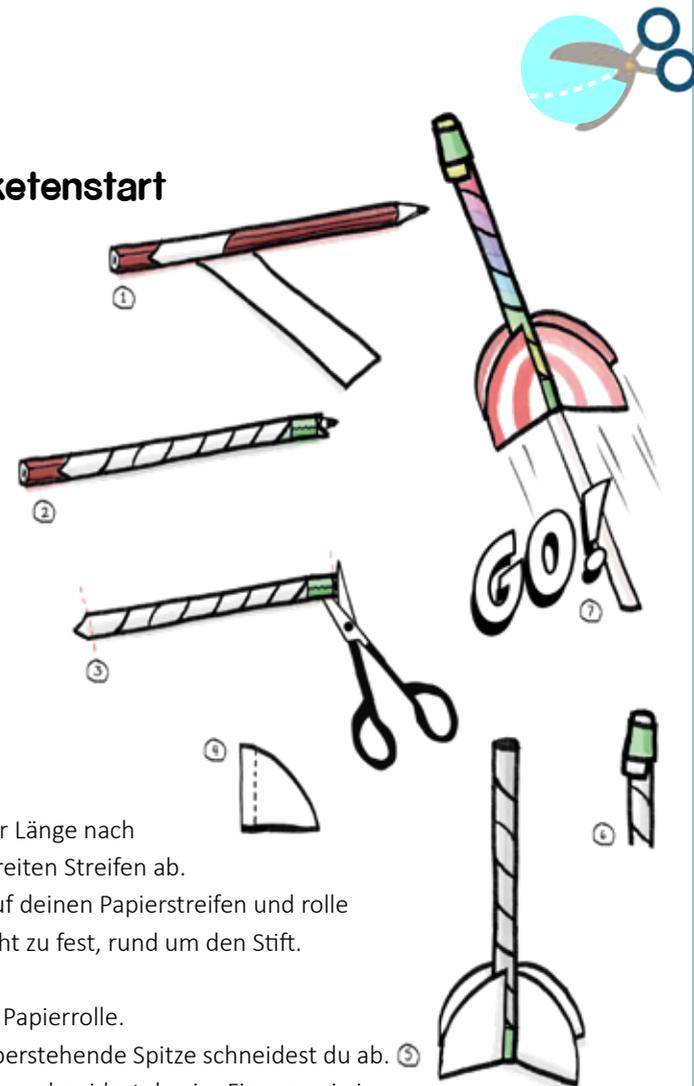
Die Sonne ist unser Stern. Blickt man in einer dunklen Nacht zum Himmel, so kann man schon mit bloßem Auge mehrere tausend weitere Sterne sehen. Insgesamt gibt es viele Milliarden Sterne.

Es gibt sicher noch ebenso viele Fragen, die noch unbeantwortet sind.

Wie entwickeln sich Sterne? Wie lange existiert ein Stern? Gibt es in unserem Planetensystem bisher noch unbekannte Himmelskörper? Gibt es in anderen Planetensystemen Leben?

Dein eigener Raketenstart

Das brauchst du:
einen Strohhalm
ein A4 Papier
eine Schere
ein Klebeband
einen Bleistift
Buntstifte



So geht's:

Vorbereitung:

Schneide vom Papier der Länge nach einen drei Zentimeter breiten Streifen ab.

1. Lege den Bleistift nun auf deinen Papierstreifen und rolle das Papier eng, aber nicht zu fest, rund um den Stift. Klebe das Ende fest.
2. Hol den Bleistift aus der Papierrolle.
3. Die obere und untere überstehende Spitze schneidest du ab.
4. Aus dem restlichen Papier schneidest du vier Finnen, wie in der Zeichnung.
5. Diese klebst du, jeweils zwei gegenüber, am unteren Ende fest, so dass sie im rechten Winkel abstehen. Du kannst probieren, wie sich das Flugverhalten ändert, wenn sie kleiner oder größer, länger oder kürzer sind.
6. Ein Ende der Rolle klappst du nach hinten und klebst es fest. Das ist die Spitze deiner Rakete. Jetzt kannst du deine Rakete bemalen.
7. Um zu starten, steckst du den Strohhalm in die Rakete und holst tief Luft. Nun noch der Countdown: 10 - 9 - 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 - 1 - GO Puste so stark du kannst und deine Rakete hebt ab.

WALTENDORF IM JAHR 3000

Wie wird der Bezirk im Jahr 3000 aussehen?

In welchen Häusern wird man wohnen?

Werden wir uns beamen können oder mit Düsenantrieb auf den Berg zwischen können?

Die Kinderredaktion hat sich dazu Gedanken gemacht.

Was denkst du, wie könnte Waltendorf im Jahr 3000 aussehen?

„Es sollte unbedingt einen Spielplatz geben auf dem sich Kinder immer treffen können, ohne vorher die Eltern fragen zu müssen.“

„Im Jahr 3000 gibt es noch mehr Grün und das sogar in ganz Graz. Und in Waltendorf gibt es außerdem endlich eine richtige Bibliothek und einen Ponyhof.“





SERVICETEIL

ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE

SPIELPLATZ LUSTBÜHEL

Lustbühelstraße 19-30, 8042 Graz

Das Großartige am Spielplatz Lustbühel ist, dass du hier einen Spielplatz mitten in der Natur hast.

In der Korbschaukel abhängen und verträumt in die Baumkronen schauen, hinter Bäumen und Sträuchern verstecken spielen oder gemeinsam picknicken – ein großartiger Zwischenstopp auf deinem Ausflug zum Lustbühel.

SPIELPLATZ ST.-PETER-PFARRWEG

Schauensteingasse / St.-Peter-Pfarrweg, 8010 Graz

Hier gibt es viel Platz, um sich frei zu bewegen, herumzulaufen und sich auszutoben. Neben dem Spielplatz gibt es auch einen Tischtennistisch und ein Volleyballnetz.

NATURRÄUME ZUM SPIELEN

Genauere Infos, Spiel- und Bastelideen findest du im Kapitel „Spielerisch den Bezirk entdecken“.

LUSTBÜHEL

Beim Schloss Lustbühel, Lustbühelstraße

EUSTACCHIO-GRÜNDE

Zugang von St.-Peter-Pfarrweg/Ecke Eisteichgasse

SPIELEN AM ANNABACH

in der Nähe von Oberer Teichstraße 111, 8010 Graz

WÄLDCHEN UND ANNABACH AM BLUMENHANG

am Ende vom Weg Am Blumenhang

SPIELEN AM RAGNITZBACH

An manchen Stellen im Bezirk kannst du zum Bach gelangen.

SPAZIEREN UND SPIELEN IM WÄLDCHEN BEIM BERLINERRING

Im Wäldchen gibt es gemütliche Spazierwege.

KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN

SPORTANGEBOTE AUF DEN EUSTACCHIO-GRÜNDE

Hier findest du viele Sportmöglichkeiten für jüngere und ältere Sportler*innen. Du kannst hier Ballsportarten wie Fußball, Volleyball, Basketball und Tischtennis spielen.

Du fährst gerne Rad? Dann bist du auf der Pumptrack-Strecke und am Bike-Trail für Kids genau richtig.

Außerdem gibt es eine Skater-Anlage und einen Streetworkoutparcours.

Bei ausreichender Schneelage kannst du hier gut rodeln.

BOCCIA-BAHN beim MGH Waltendorf

Schulgasse 22, 8010 Graz



WEITERE SPORTMÖGLICHKEITEN

SPORTVEREIN RUCKERHOF

Rudolfstrasse 27, 8010 Graz

<http://www.facebook.com/SportvereinRuckerhof>

TENNIS NIEBELUNGENGASSE

Nibelungengasse 70, 8010 Graz

Tel.: 0316 371073

TENNISCLUB GRAZ WALTENDORF

Angelo-Eustacchiogasse 4, 8010 Graz

Kinder- und Jugendtraining, Sommercamp

für Kinder von 6 bis 15 Jahren

<https://www.tcwaltendorf.at>

DANCE & YOGA BY ALICE

Waltendorfer Hauptstr. 17, 8010 Graz

Kids Fit Dance / HipHop-Zumba und Kiddy Dance 1

im Turnsaal der VS Waltendorf

Waltendorfer Hauptstraße 17, 8010 Graz

<http://www.dance-yoga.at>



KREATIVES



MALSCHULE „GO2ART“ - Svetlana Schenk
Waltendorfer Hauptstraße 12, 8010 Graz
Tel.: 0676 9513671
Mal- und Kreativkurse für Kinder und Erwachsene
<https://www.schenkart.at>

MUSIKKURSE
mit Lehrer*innen des
Musikalisches Ausbildungszentrum Graz
in Räumen der VS Waltendorf
Waltendorfer Hauptstraße 17, 8010 Graz
<http://www.mazgraz.at>

LESESPASS

BÜCHERBUS

Der Bücherbus ist eine rollende Bibliothek, die zu ausgewählten Stationen in Graz kommt.

Es gibt Unterhaltungsliteratur, Sachbücher, Hörbücher, Zeitschriften, zahlreiche Sach- und Spielfilm-DVDs zur Entlehnung.

In Waltendorf hält der Bücherbus an folgenden Stationen:

Marktplatz Eisteich
St.-Peter-Pfarrweg 35, 8010 Graz
und
beim Berlinerring
Ragnitzstraße 172, 8010 Graz

Die genauen Termine findest du unter <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ref-type=z11>

OFFENE BÜCHERREGALE

An manchen Orten stehen in Regalen oder Kästen Bücher herum, die anscheinend niemandem gehören.

In Waltendorf gibt es solche Stationen im Mehrgenerationenhaus Waltendorf, Schulgasse 22, 8010 Graz innen (Mo-Fr 15 bis 18 Uhr) und außen in der Telefonzelle beim Zaun zur VS Waltendorf (jederzeit zugänglich).
Schulgasse 22, 8010 Graz

Du kannst dir hier gerne ein Buch mitnehmen.
Du hast selber Bücher, die du nicht mehr brauchst? Dann bring sie doch zum nächsten Regal!
Eine Liste mit allen Offenen Bücherregalen in Graz findest du im Internet unter <https://nachhaltig-in-graz.at/offene-buecherregale>.

VEREINE UND INSTITUTIONEN

MEHRGENERATIONENHAUS WALTENDORF
Schulgasse 22, 8010 Graz
Tel.: 0680 4437604

<http://www.mgh-waltendorf.at/>

Das MGH Waltendorf ist ein Ort, der für jede Altersgruppe Veranstaltungen anbietet.

Ein Ziel ist es, dass sich Großeltern, Eltern und Kinder bei Festen treffen und miteinander reden und lachen.

Es gibt aber auch am Mittwoch und Donnerstag speziell für Kinder Bastel- und Spielnachmittage, die kostenfrei sind und die Du immer besuchen kannst.

Das aktuelle Programm findest du auf der Homepage.

PFADFINDERGRUPPE GRAZ 1
St. Peter Pfarrweg 35, 8010 Graz
<http://graz1.scout.at/>

Wöchentlich finden Heimstunden für Wichtel/Wölflinge (7 bis 10 Jahre), Guides/Späher (10 bis 13 Jahre), Caravell/Explorer (13 bis 16 Jahre) im Eisteichheim statt.

Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager bzw. Pfingst- und Sommerlager.

Die Pfadfinder*innen Österreichs sind eine demokratische, parteipolitisch unabhängige Kinder- und Jugendbewegung, die für Menschen aller Hautfarben und aller Religionsgemeinschaften offensteht.

Sie treten für Umweltschutz ein, fördern partnerschaftliche Zusammenarbeit und erziehen zum Frieden.

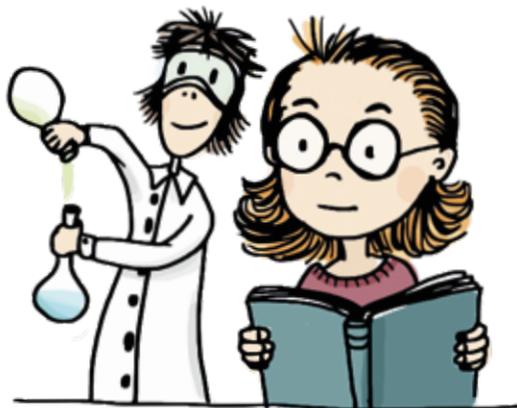


LERNEN UND BILDUNG

VOLKSSCHULEN

VOLKSSCHULE WALTENDORF
Waltendorfer Hauptstraße 17, 8010 Graz
Tel.: 0316 872-7060
www.vs-waltendorf.at

VOLKSSCHULE BERLINER RING
Rudolfstraße 242, 8047 Graz
Tel.: 0316 872-6870
www.volksschuleberlinerring.at





Vielleicht schwimmen unsere Schiffe vom Leonhardbach in den Grazbach und dann weiter in die Mur, und irgendwann kommen sie dann im Schwarzen Meer an.



Spielen am Zusammenfluss von Süßingtaibach und Raonitzbach

Spielen am Raonitzbach

Ruckerberg

Wenn man durch die ruhigen Gassen und über die vielen Fußwege geht, entdeckt man immer wieder Plätze zum Verweilen und Spielen.



Höllenschloss

Wenn du zu unserer Schule kommst, kannst du dich auf die Suche nach dem Froschkönig machen.



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Mit dem Fahrrad über die Ägeln flitzen, auf den Sportplätzen spielen und in die Natur eintauchen